

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 67 (1941)
Heft: 40

Artikel: Der Schuster von Losone
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-478523>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Alte norwegische Legende

Hoch oben im Norden, im Lande Svithjord,
steht ein Felsen.
Er ist hundert Meilen hoch
und hundert Meilen breit.
Einmal alle tausend Jahre
kommt ein Vögelchen geflogen
und wetzt seinen Schnabel an diesem Felsen.
Wenn der Felsen abgewetzt ist,
dann ist ein einziger Tag der Ewigkeit vergangen.

Der Schuster von Losone

Hinter Ascona im geliebten Tessin an den Berg gelehnt liegt das schattendunkle Dörfchen Losone, und hier haust, arm wie eine Kirchenmaus, ein Schuster, dem ich diesen Sommer ein Paar Schuhe zum Flicken gab. Eines Abends holte ich sie ab. Die tadellose Arbeit kostete 2 Franken 25 Rappen.

Ich hatte den Geldbeutel vergessen, klaubte mit Mühe 2 Franken aus den verschiedenen Taschen zusammen und wollte mich auf den Weg machen, um den Rest zu holen. Aber der Schuster wehrte mit Nachdruck ab: «Lasciatelo pure! Che cosa sono cinque soldi davanti all'eternità!» (Lassen Sie's doch! Was bedeuten fünf Soldi — alte italienische Bezeichnung für je fünf Rappen gleich fünfundzwanzig — vor der Ewigkeit!)

Ich brachte den Rest der Rechnung dann trotzdem bei, aber mein Freund beharrte auf seiner Weigerung. Er schaute mich über die Ränder seiner verbogenen Brille vorwurfsvoll an und schüttelte wortlos den Kopf, als ich das Geld auf die Werkbank legte; um ihn nicht zu beleidigen, nahm ich es wieder an mich.

Und wir ändern, die wir auf unsern Ankenballen, Speckseiten und Geld-



«— scho wieder Butter zum z'Morgel»

säcken hocken? Che cosa sono davanti all'eternità, o amici produttori di latte, formaggio e patate, nemmeno cinque soldi, ma soltanto due miserabili centesimi...? (Was sind denn angesichts der Ewigkeit, o Freunde vom Milch-, Käs- und Erdäpfelproduzentenverband, nicht einmal fünfundzwanzig, sondern bloße elende zwei Rappen?) Däwo

Der Witz der Woche

Ein Gmeindspräsident im Züripiet bestätigt ein Urlaubsgesuch:

Zum Urlaubsgesuch können wir mitteilen, daß die beschriebenen Verhältnisse entsprechend den Tatsachen sind. Es darf noch als besondere Begründung beigefügt werden: die Frau erwartet in den nächsten Tagen Familienzuwachs. Auch im Stalle wird Familienzuwachs erwartet. Eine Kuh sollte in nächster Zeit kalben und was noch wichtiger ist: auf den 21.—22. September ist auch ein Mutterschwein fällig, welches unbedingt mit den verbundenen Schwierigkeiten das Vorhandensein des Hausmeisters nötig macht, will man nicht riskieren, daß alles zu Grunde gehe.

Stempel und Unterschrift.
Oblt. W.

Ja dann...

Dr. X. untersagt seinem Patienten A., der Schriftsteller von Beruf ist und an schweren Kopfschmerzen leidet, auf längere Zeit jegliche geistige Arbeit.

A.: «Aber Herr Doktor, ich muß doch arbeiten, um zu leben!»

Dr. X.: «Woran arbeiten Sie augenblicklich?»

A.: «An einem Liebesroman.»

Dr. X.: «Ach, an dem können Sie ruhig weiterarbeiten.» CarHed.

Chianti-Dettling

Vino tipico della
Zona classica
Bekömmlicher Tischwein
säurearm und stärkend
ARNOLD DETTLING, BRUNNEN

RADIO
kauft man im Fachgeschäft

Albisstr. 10 Tel. 506 71
Paul Iseli
Zürich-Wollishofen

**Marc du Pélerin
Mont d'Or**

Der Kenner pilgert zu diesem feinen Tropfen, der, pure gekrönt, zärtlich über die Zunge fließt und dem Schwarzen eine Vollendung gibt.
**Berger & Co., Weingroßhandlung,
Langnau (Bern)** Tel. 514
Generalvertretung für die Schweiz.